



Johann Friedrich Herbart

Ausschreibung eines Nachwuchspreises

Auf ihrer 8. internationalen Tagung, die vom 09.03.2015 bis 11.03.2015 an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe stattfinden wird, möchte die Herbart-Gesellschaft einen Nachwuchspreis vergeben. Deshalb sind junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausdrücklich eingeladen, sich bis zum **01. September 2014** mit einem 15-20seitigen Beitrag zu folgendem Themenbereich zu bewerben:

Tagungsthema: Wie lernt man erziehen? – Zur Didaktik der Pädagogik

Erziehen ist zuallererst eine Form des Handelns. Natürlich wird dabei auch gedacht und beobachtet, organisiert und legitimiert und manch anderes mehr. Aber im Mittelpunkt steht das Handeln. Ziel dieses Handelns ist das Lernen der Edukanden, auf das Einfluss zu nehmen versucht wird, um Wirkungen zu erzeugen. Zwar ergeben sie sich nicht immer so wie erwartet oder gewünscht, oft auch gar nicht, meist aber wohl doch, denn, keine Frage, Erziehung funktioniert. Könnte es sonst pädagogische Berufe geben?

Der Umstand, dass Erziehung funktioniert, beantwortet allerdings noch nicht die schlicht anmutende Frage, wie man das Erziehen lernt? Was muss man dafür wissen, welche Formen des Wissens sind dafür unabdingbar, auf welche Weisen führt ein solches Wissen zum Handeln, wie werden diese Komponenten miteinander verknüpft? Und wie lernt man dieses Handeln besonders gut?

Antworten auf diese Fragen erfolgen meist implizit, etwa in Ausbildungsgängen für pädagogische Berufe oder in den einschlägigen Curricula pädagogischer Studiengänge. Das Ziel dieser Tagung besteht darin, explizite Antworten zu formulieren, und zwar aus möglichst verschiedenen Blickwinkeln und Arbeitsfeldern, um das sichtbar werden zu lassen, was man eine Didaktik der Pädagogik nennen könnte. Insofern ist die Frage dieser Tagung allgemein und konkret zugleich, denn sie verbindet systematische Einsichten mit praktischen Anwendungen.

Wir wünschen uns also historische und theoretische Beiträge ebenso wie didaktische Expertise aus verschiedenen pädagogischen Ausbildungsgängen und disziplintheoretische Überlegungen. Denn die Frage „Wie lernt man erziehen?“ ist im Sinne Herbarts eine „einheimische“ Fragestellung, deren Beantwortung der Erziehungswissenschaft keine andere Disziplin abnehmen kann. In den Antworten zeigt sich das Selbstverständnis des Faches, und hierauf gründet sich das professionelle Selbstbewusstsein pädagogischer Berufe.

Vor diesem Hintergrund sind **Bewerbungen** willkommen und per E-Mail **bis zum 01.9.2014** an Alexandra Schotte (Jury- und Vorstandsmitglied) zu schicken.

Alle fristgerecht eingegangenen Beiträge werden an unsere **Jury** weitergeleitet, die autonom entscheidet und eine Reihung vornimmt. In diesem Jahr haben die folgenden Mitglieder unserer Gesellschaft dankenswerterweise diese Aufgabe übernommen:

- Herr Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. Dietrich Benner, Humboldt-Universität zu Berlin;
- Herr Prof. Dr. Carlos Martens, Katholieke Hogeschool Sint-Lieven Gent;
- Frau Dr. Alexandra Schotte, Universität Jena.

Der von der Herbart-Gesellschaft gestiftete Preis, den die Jury gegebenenfalls nach eigenem Ermessen auch auf mehrere Preisträger verteilen kann, ist mit **500,00 €** dotiert. Zudem erfolgt die Publikation des Siegerbeitrages im dazugehörigen Tagungsband.

Bewerbungen an:

Dr. Alexandra Schotte
E-mail: Alexandra.Schotte@uni-jena.de